

Latein und Griechisch in China

Vor genau 40 Jahren (Sept. 1964) kehrte unser Pfarrkind Maria Leeb (geb. Eckert) von einem dreijährigen Entwicklungshilfeseinsatz in Tansania zurück. Inzwischen ist auch ihr Sohn, Dr. Leopold Leeb, in fernen Landen tätig. Seit 1995 lebt er in Chinas Hauptstadt Peking (neue Schreibart: Beijing), wo er Philosophie studiert hat und schon mehrere Bücher in Chinesischer Schrift zum Thema Religion und Theologie herausgegeben bzw. übersetzt hat.

Bei einem Familientreffen in Afram (Buschenschank Holler) hielt Dr. Leeb einen kleinen Vortrag über seine akademische Arbeit.

Es gibt an Universitäten in China z. T. reges Interesse für Theologie und biblische Studien, aber wenig Literatur und wenig chinesische Experten. Dr. Leeb hat heuer begonnen, an einer Pekinger Universität Latein und Griechisch zu unterrichten. Auch für diese Fächer ist viel Interesse da, sind die alten Sprachen doch eine Novität für chinesische Intellektuelle. Man kann erwarten, dass die ehemals rein atheistisch ausgerichteten Universitäten und Schulen in Zukunft noch mehr Vorlesungen zum Thema Christentum und Theologie zulassen werden, gibt es doch in ganz China etwa 12 Mio. Katholiken und geschätzte 50 Mio. Protestanten, Tendenz steigend.

Bemerkenswert ist auch, dass sich manche Intellektuelle eher dem Christentum als den traditionellen chinesischen Religionen (Buddhismus, Taoismus) zuwenden. Sie sagen: Wenn wir die Modernität verstehen wollen, müssen wir das Christentum studieren, dann die moderne Welt ist ja



Dr. Leopold Leeb
geb. 1967.

irgendwie christlich geprägt, sei es die Literaturgeschichte, unser Geschichtsbild, unsere Philosophie oder Politik, von Shakespeare bis Goethe und Marx, alles hat sich aus der christlichen Tradition oder aus einem Ringen mit dieser Tradition entwickelt.

Wir wünschen Dr. Leeb alles Gute für seine Arbeit in China!

Anna Eckert



Umschlagbild zum Buch: *Die Sprache und das Denken der Bibel*

Inhalt: vergleichende Studien zur Übersetzung von hebräischen Begriffen in die östlichen Sprachen (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Vietnamesisch, ...), u.a. publiziert im Jahre 2000, 2. Auflage im Jahre 2002 mit 5000 Exemplaren.